



# DER MAGISTRAT DER STADT SELIGENSTADT

Seligenstadt, den 3. März 2020

## **Antrag des Magistrats Drucksachen Nr. 16-300/I/1260 16-21**

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Beschluss
Magistrat	02.03.2020		
Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur	19.03.2020		
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	23.03.2020		
Stadtverordnetenversammlung	30.03.2020		

**Betreff: Zusammen.Leben.Seligenstadt - Integrations- und Vielfaltstrategie für Seligenstadt  
- Antrag des Magistrats vom 02.03.2020  
Drucks. 16-300/I/1260 16-21**

Anlagen: Konzeptpapier 'Zusammen.Leben.Seligenstadt'

### **Der Stadtverordnetenversammlung wird nachstehende Beschlussfassung vorgeschlagen:**

Die vorliegende Integrations- und Vielfaltstrategie für Seligenstadt wird als Konzept, Handlungsempfehlung und Querschnittsaufgabe für die Integrationsarbeit in Seligenstadt beschlossen.

## **Begründung**

Bereits mit einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahr 2004 wurde sinngemäß gefordert, im Kontext der Integrationsarbeit eine Bestandsaufnahme und ein Konzept für die weitere Arbeit zu erstellen. Dazu fehlten allerdings bislang die personellen Ressourcen.

Erst mit dem Förderprogramm Kommunale Integrations- und Vielfaltsstrategien (KIV) des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) und dem Förderzuschlag für das einjährige Projekt „Zusammen.Leben.Seligenstadt“, war es möglich mithilfe einer externen Prozessbegleitung und unter Beteiligung der Bevölkerung eine Integrations- und Vielfaltsstrategie für Seligenstadt zu erarbeiten.

Das Strategiepapier ist aber keineswegs als ein fertiges Endprodukt, sondern zunächst als Bestandsaufnahme und Auftragsgrundlage zu verstehen – oder, wenn man so will, als Beginn eines Prozesses.

Wenn man diesen Weg weiter beschreiten will, ist zunächst die Zustimmung zur vorgelegten Integrations- und Vielfaltsstrategie als Handlungsempfehlung notwendig. In einem weiteren Schritt muss der Umsetzungsprozess moderiert und koordiniert, sowie die Nachhaltigkeit und Fortschreibung des Strategiepapieres gesichert werden.

In diesem Prozess weiter zu arbeiten, das Strategiepapier mit seinen Zielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen umzusetzen und die Nachhaltigkeit zu sichern, ist der Wunsch, der sowohl von beteiligten Bürger\*innen als auch von der Projektgruppe beim Stadtgespräch deutlich gemacht wurde.

Da die personellen Ressourcen des zuständigen Fachamtes recht begrenzt sind, laufen gerade erste Gespräche zur Teilnahme an einem neuen 2-jährigen Förderprojekt mit dem Schwerpunkt Sicherung der Nachhaltigkeit und Aufbau eines Vielfaltsrates. Auch hier wird es eine externe Prozessbegleitung geben; die Kosten werden voll aus Europäischen Fördermitteln und Mitteln des HMSI gedeckt.